

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 250.

Mittwoch den 25. October

1865.

Berichtigung.*)

Der Schluß des Artikels „Ein protestantischer Prediger in katholischen Landen“ in Nr. 243 des Hallischen Tageblattes enthält den Satz: „Wem aber verdammt das kleine Brandenburg sein gewaltiges Hinauswachsen über das einst so mächtige Sachsen, über das stolze, in Trümmer sinkende Habsburg? Es ist der Segen des protestantischen Glaubens.“

Dieser Satz strotzt von Unrichtigkeiten, die sich in der Hauptsache in Folgendem berichtigen lassen:

- 1) Das Hinauswachsen Brandenburgs über das Königreich Sachsen erfolgte schließlich durch den — für Deutschland und Preußen glücklichen — für den Fortbestand des Königreichs Sachsen unglücklichen Ausgang der Napoleonischen Kriege, (zu dem beiläufig die katholischen Oesterreicher und Russen wacker mitgewirkt).
- 2) Im Königreich Sachsen sind verhältnismäßig weniger Katholiken als in Preußen.
- 3) Man vergleiche, wie man dem Raum nach kann, das Königreich Sachsen mit einer der preussischen Provinzen und frage sich, ob man die hervorragendsten der letztern, — wozu Pommern, Posen, West- und Ostpreußen und Westfalen nicht gehören — in Bezug auf Handel und Industrie mit dem Königreich Sachsen vergleichen kann.
- 4) Oesterreich fällt wohl noch nicht völlig in Trümmer, und wenn es gegenwärtig nicht die Bedeutung und die gesegneten Zustände hat, die es haben könnte, so liegt dies nicht am Katholicismus (Frankreich ist auch katholisch), sondern am Ueberwuchern der Kirche über den Staat, am Kamarilla-Wesen und der schlechten Finanzwirtschaft.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 23. October.

Bei dem heute eröffneten Schwurgericht, welchem der Appellationsgerichts-Rath **Sachmann** präsidirte, fungirten als Beisitzer die Kreisgerichts-Räthe **Vertram**, **Bosse**, v. **Löwenclau** und der Gerichts-Assessor **Gutsche**. Die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt **Dütschke** vertreten und als Gerichtsschreiber fungirte der Kreisgerichts-Sekretair **Heise**.

Nach einer Anrede des Präsidenten, in welcher er den einberufenen Geschworenen die Pflichten ihres Berufes auseinandergesetzt und sie zur gewissenhaften Erfüllung derselben ermahnt, wurde zur Bildung des Geschworenengerichts geschritten und folgende Herren ausgelooft: **Muß**, Maschinenfabrikant hier, — **Troitsch**, Gutsbesitzer in Peterwitz, — **Gothsche**, Gutsbesitzer in Rütten, — **Dr. Zacher**, Professor hier, — **Herschgen**, Stadtbaumeister hier, — **Bronisch**, Obrist-Lieutenant a. D. hier, — **Wicke**, Gutsbesitzer in Dederstedt, — **Kleinrau**, Gastwirth in Merbitz, — **Neufner**, Gutsbesitzer in Göderwitz, — **Elste**, Schulze in Simritz, — **Kersten**, Kammer Rath und Rittergutspächter in Ober-Wiederstedt, — **Bäumler**, Ober-Bergamts-Sekretair hier.

Die erste Verhandlung gegen den mehrfach bestrafte Tagearbeiter **Christian Simon**, früher in Elben, jetzt in Gommern und dessen ebenfalls bestrafte Ehefrau,

*) Wir halten uns für verpflichtet, da wir der einen Ansicht das Wort gegeben haben, auch der anderen dasselbe nicht zu verschmähen, und bringen deshalb diese Berichtigung, die uns durch die Stadtpost zugegangen ist, zum Abdruck. Wünschen müssen wir freilich, daß sich die Diskussion nicht auf das politische Gebiet verliert, das für das Tageblatt ein verschlossenes ist. D. R.

Mosine Therese geb. Damm, beide 31 Jahre alt, evangelisch, Eltern eines Kindes, betraf die Begehung eines schweren Diebstahls, Hehlerei, thätlichen Widerstandes gegen einen Gensdarmen und Beiseitejagung mit Arrest belegter Sachen.

Am 27. December 1864 bemerkte der Delinquent **Diez** in Zabitz an seinem neu-erbauten Hause, dessen Giebel nach der Straße ging, eine ihm unbekannte Leiter liegen. Bei Revision der damals auf dem Boden befindlichen, zum Trocknen aufgehängenen Wäsche wurden zwei mit G. D. gezeichnete Mannsbenden und ein Frauenhemd, letzterer der Dienstmagd **Miegling** gehörig, vermißt und bemerkt, daß in der einen Fensteröffnung die vorher dort vorhandenen Spinnweben beseitigt waren, also Jemand durchgetreten sein mußte.

Bei einer vier Wochen später wegen Verdachts der Begehung anderer Diebstahle vorgenommenen Haussuchung, die der damalige Gensdarm **Kellner** leitete, fand man beide Hehlleute zu Hause, die Ehefrau damit beschäftigt, Hemden, die sie eben zerrennt hatte, bei Eintritt der Revisoren in die Wiege verstedend. Diese Mannsbenden wurden beschäftigt und in denselben Buchstaben, namentlich ein D., frisch ausgetrennt bemerkt und deshalb mit Beschlag belegt. Kaum war dies aber geschehen, als die Ehefrau **Simon** sich derselben bemächtigte und trotz aller Bemühungen des Gensdarmen, auch als er sie für seine Arrestantin erklärte, sie nicht wieder herausgab, wobei sie mit Bierseidel und Holzpantoffeln den Gensdarmen zu schlagen drohete, und der Gemann **Simon** ihr insofern dabei Hilfe leistete, als auch er den Gensdarmen mit Tobeschlagen drohete und schließlich die Hemden sich von seiner Ehefrau ausshändigen ließ und damit verschwand, ohne daß die Hemden je wieder zum Vorschein gekommen sind.

Die Angeklagten behaupteten beide die Hemden redlich in Eisleben durch Kauf von der inzwischen verstorbenen Handelsfrau **Knoche** erworben und deren Fortnahme nur verhindern zu haben, weil sie derselben sehr bedürftig gewesen. Im Uebrigen bestritten sie Drohungen zum Zweck des Widerstandes gegen den Gensdarm ausgehoben oder verübt zu haben.

Nach Vernehmung von sechs Zeugen hielt der Staats-Anwalt die Anklage überall aufrecht.

Die Vertbeidiger, Justizrath **Glöckner** und Rechtsanwalt **Kruenberg**, beantragten überall wegen mangelnden und nicht ausreichenden Beweises das Nichtschuldig. Die Geschworenen sprachen jedoch überall das Schuldig aus, verneinten nur, daß das Einsteigen bei Verübung des Diebstahls dem **Simon** erwiesen, und daß die verehelichte **Simon** dem Gensdarmen auch durch Drohungen Widerstand geleistet habe, wönächst **Simon** wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, thätlichen Widerstandes, sowie vorsätzlicher Entziehung in Beschlag genommener Sachen zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren Polizeiaufsicht und die verehelichte **Simon** wegen Hehlerei und Entziehung in Beschlag genommener Sachen zu einer Woche Gefängniß verurtheilt wurde.

Die zweite Sache wurde gegen den Schmiedegesellen **Friedrich Reinhardt** aus Kollersleben bei Elbe, jetzt hier, verhandelt. Derselbe, 24 Jahre alt, evangelisch, nicht Soldat und unbestraft, befand sich am 18. März er in Arbeit bei einem hiesigen Wagenfabrikanten, bei dem als Gesell auch ein gewisser **Joseph Heinrich** arbeitete. An diesen hatte der Briefträger einen Post-Auslieferungsschein über einen Thaler auszuhändigen, händigte denselben aber, in der Ueberzeugung, er habe den richtigen Adressaten vor sich, an **Friedrich Reinhardt** aus. Dieser behielt auch, trotzdem daß er sah, daß der Schein nicht an ihn adressirt war, diesen bei sich, unterrichtete ihn mit dem Namen „**Joseph Heinrich**“, drückte ein Päckchen darunter und holte sich, gegen Abgabe des Scheins, den an **Heinrich** adressirten Brief mit einem Thaler, verwendete das Geld für sich und verbrannte den Brief. — Alles dessen ist **Reinhardt** geständig. — Derselbe wurde unter Annahme mildernder Umstände wegen Urfahndensüchtigung zu drei Monaten Gefängniß und fünf Thaler Geldbuße, event. noch drei Tage Gefängniß verurtheilt.

Die dritte Sache gegen den bisherigen Lehrer **Bernhardt Lapp** in Stollberg wurde bei verschlossenen Thüren verhandelt. Der Angeklagte soll wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Kindern unter vierzehn Jahren, die seine Schülerinnen waren, zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sein.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 132. Königlich Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 90,405. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. fiel auf Nr. 58,374. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 618 und 75,092.

50 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2898, 9680, 12,423, 13,979, 15,856, 17,440, 20,911, 22,933, 23,741, 25,171, 25,381.

27,546. 27,985. 28,516. 33,183. 33,251. 34,437. 35,340. 36,535.
 37,091. 38,015. 38,355. 44,928. 45,512. 48,507. 50,227. 51,953.
 52,264. 52,963. 63,658. 64,002. 65,630. 66,192. 68,616. 69,116.
 74,925. 75,042. 76,488. 77,064. 82,035. 82,427. 84,816. 87,189.
 87,942. 90,371. 92,271. 92,355. 92,360. 93,350 und 94,001.

46 Gewinne zu 500 Tblr. auf Nr. 6317. 6964. 8626. 8954.
 9086. 10,766. 12,767. 16,330. 16,388. 17,542. 17,636. 18,202.
 31,058. 31,229. 33,561. 36,643. 42,289. 45,508. 45,820. 46,606.
 47,367. 47,795. 48,978. 52,293. 52,650. 56,445. 57,357. 57,776.
 58,833. 59,202. 59,619. 60,901. 61,783. 69,520. 70,185. 75,199.
 80,155. 81,250. 81,883. 83,325. 83,722. 85,495. 88,191. 90,477.
 90,650 und 90,895.

70 Gewinne zu 200 Tblr. auf Nr. 226. 1551. 3310. 5245.
 5596. 7976. 8056. 10,268. 10,350. 12,776. 13,377. 14,209.
 14,315. 15,416. 17,165. 19,717. 19,818. 21,784. 22,242. 22,552.
 22,771. 26,040. 26,094. 27,874. 28,726. 29,296. 29,763. 32,131.
 32,925. 33,507. 35,008. 36,166. 36,757. 38,604. 39,643. 40,465.
 41,285. 43,536. 45,092. 45,260. 46,053. 48,764. 49,752. 50,446.
 50,855. 55,447. 57,773. 57,956. 58,791. 60,024. 60,115. 64,636.
 64,639. 66,933. 72,986. 74,750. 75,043. 78,431. 85,751. 86,629.
 86,959. 87,011. 88,106. 88,856. 89,676. 90,512. 90,863. 93,020.
 94,301 und 94,417.

Berlin, den 23. Oct. 1865. **Königliche General-Lotterie-Direction.**

Verlagsgeber: **Dr. Rafemann.**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. October.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Baumann a. Mannheim, Vossberger a. Hanau u. Spille a. Stettin. Hr. Amtmann Kenice mit Frau a. Reinsdorf. Die Hrn. Volontairs Bauls und v. Rapp a. Salzmünde.
Stadt Zürich. Hr. Hotelbesitzer Degner a. München. Hr. Hauptmann v. Reichenselt a. Magdeburg. Hr. Gutsbesitzer Leucher a. Eßben. Hr. Dr. med. Wehrmann a. Dresden. Hr. Eigenthümer Schacht a. Braunschweig. Hr. Fabrikant Ripolt a. Chemnitz. Die Hrn. Kaufl. Knae a. Barmen, Wolf a. Frankfurt a. M., Fösmann a. Eberfeld, Reizner a. Leipzig, Dunder a. Würzen, Lüderer a. Magdeburg, Ebonat a. Eßfa und Verdun a. Neuchatel.
Goldner Ring. Hr. Rechtsanwalt Leisring a. Zeig. Hr. Lehrer Hamburger a. Berlin. Hr. Deconom Schimmel a. Beeskow. Hr. Oberinspector Dietel a. Frankfurt a. M. Hr. Ingenieur Hochmuth a. Breslau. Hr. Lieutenant a. D. Müller a. Petersburg. Die Hrn. Kaufl. Meyer und Köfken a. Berlin, Hartung a. Harburg, Jahn a. Leipzig, Delle a. Porta und Göring a. Braunschweig.
Goldner Löwe. Hr. Kaufm. Schottländer a. Schlesien.
Stadt Hamburg. Hr. Baron de la Bière a. Duedlinburg. Hr. Oberamtmann Hilbner a. Weiffenschirmbach. Hr. Königl. Ger. Assessor Pofelt a. Dresden. Hr. Rittergutsbesitzer Vorbauer a. Tilleda b. Sangerhausen. Hr. Sanitätsrath de Ficinus a. Stolberg a. H. Hr. Ingenieur Sellati a. Turin. Hr. Regierungs-Geometer Spizner a. Mansfeld. Die Hrn. Kaufl. Unden a. Paris, Ziegler u. Lange a. Dresden, Ebert a. Petersburg, Beder und Davidsohn a. Berlin, Schott a. Mainz, Bönhoff a. Eßln, Berthold mit Frau a. Kitzingen und Kropf a. Nordhausen.
Reine's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Sagoc, Korb und Brandt a. Berlin, Meyer a. Halberstadt, Lüders a. Dresden und Müller a. Bernburg. Die Hrn. Pferdehändler Staub a. Dresden und Menbershausen a. Calbe. Hr. Fabrikant Schäbe a. Zeitz. Hr. Fabrikbesitzer Schmidt a. Berlin. Frau Rentiere Pappe nebst Sohn a. Stettin. Hr. stud. oecon. Walzer a. Hamburg. Hr. Hauptmann v. Bederath a. Eresfeld.
Zum schwarzen Bär. Hr. Deconom Paul a. Cönnern. Hr. Seminarist Heß a. Eisleben. Hr. Amtmann Fiebers a. Grötdorf. Die Hrn. Kaufl. Hellfort a. Berlin und Körding a. Dessau.

Zum blauen Hcht. Hr. Schmiedemeister Krüger a. Wilsingerode. Hr. Tanzlehrer Jernitz a. Leipzig. Hr. Schauspieler Lüders a. Hamburg. Hr. Deconom Höfner a. Plauen. Die Hrn. Kaufl. Behrens nebst Frau, Goldmann nebst Frau a. Mchereleben und Büchner a. Berlin.

Amtliche Städtische Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Nach dem Gewerbesteuer-Gesetz bilden folgende Gewerbetreibende:

- a) die in Klasse A. II. steuernden Handeltreibenden,
- b) die Gast-, Speise-, Schenkwirthe und Conditoren,
- c) die Bäcker,
- d) die Fleischer

und zwar jedes dieser Gewerbe für sich eine Steuer-Gesellschaft, welche die von der Gesamtheit aufzubringende Steuer durch Abgeordnete auf die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft vertheilt.

Zu diesem Behufe hat jede dieser Steuer-Gesellschaften jährlich fünf Abgeordnete und fünf Stellvertreter zu wählen.

Bei der Wahl ist zu beachten, daß von den Abgeordneten Einer das Gewerbe im höchsten, Einer im niedrigsten und Zwei im mittleren Umfange betreiben. Die Wahl des fünften ist unbeschränkt.

Zur Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter für das Jahr 1866 werden

- a) sämmtliche in Klasse A. II. steuernden Handeltreibenden zu **Dienstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,**
- b) sämmtliche Gast-, Speise-, Schenkwirthe und Conditoren zu **Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,**
- c) sämmtliche Bäckermeister zu **Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr,**
- d) sämmtliche Fleischermeister zu **Donnerstag den 26. d. Mts. Vormittags 11 Uhr,**

auf das Rathhaus, in die Gewerbesteuer-Expedition, der Kammerei II. gegenüber, eingeladen.

Halle, den 17. October 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem der Regimentsstab, sowie das 2. und Füsilier-Bataillon des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27 dem Allerhöchsten Befehle zufolge die Garnison **Halle** eingenommen haben, befindet sich von jetzt ab:

- die Wohnung des Garnison-Altesten Oberst **von Treskow** Königsplatz Nr. 6;
- das Bureau des 2. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 27 Niemeyerstraße Nr. 4;
- das Bureau der Bekleidungs-Commission dieses Regiments gr. Brauhausgasse Nr. 4;
- das Bureau des 2. Bataillons im Victoria-Hôtel;
- das Bureau des Füsilier-Bataillons Königsstraße Nr. 30.

Halle, den 1. October 1865.

Commando des 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S., 1. Abtheilung.
 Das dem Maurermeister **Carl Wilhelm Ferdinand Grothe**, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle vol. 69 Nr. 2404 eingetragene Grundstück:
 „Eine Baustelle auf der sogenannten Lehmbreite von 139 □ Ruthen“,
 nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Regi-

stratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf
 4971 R^r 16 S^r 3 h,

soßl am
6. Februar 1866 Vormittags 11 Uhr
 an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath **von Landwüst** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo-

thekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Reiffstangen, 21

zwei- und dreijährige, liegen zum Verkauf auf dem Steinwerber in Siebichenstein,

Fischer **A. Köfer.**



**Fette Kieler Bücklinge,
frische Kieler Sprotten**
erhielt soeben

Julius Kramm.

Haus-Verkauf.

Das hier selbst Unterplan Nr. 4 belegene **Ruhmland'sche Haus**, sich für einen Fuhrmann eignend, soll meistbietend verkauft werden und habe ich Liebhaber zur Abgabe von Geboten auf **Montag den 6. Nov. Nachm. 2 Uhr** zu mir ein. Bedingungen sind vorher bei mir einzusehen.

G. Martinus, alter Markt 34.

Am Montag den 30. d. Mts. Vorm. 9 Uhr beabsichtige ich auf der Schanze zu Böllberg eine Quantität Holz, als:

- 1) mehrere junge Eschen und Küstern (für Stellmacher),
- 2) mehrere Schock Ellern-Stangen,
- 3) 1 Klasten Knüppel, bestehend aus Apfel-, Pflaumen- und wilden Kirschbaum (für Drechsler),
- 4) 1 wilden Kirschbaum 1 1/2' Durchmesser der Stamm, Zack- und anderer Busch,
- 5) Korbweiden, Rohr und mehrere Fuhren 2 Jahre lagernder Ziegending aus freier Hand meistbietend zu verkaufen.

Arnim.

**Prima-Qualität
französischer Gummischuhe:
Herrenschuhe** selfact. 28 Sgr,
do. 24 Sgr,

Damenschuhe 18 Sgr,
do. mit Absatz 20 Sgr,

Knabenschuhe 20 Sgr,
Mädchenschuhe 15 Sgr,

Kinderschuhe 12 1/2 Sgr

bei **C. Luckow, Leipzigerstraße 104.**

Große Kieler Bücklinge. Volke.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit Federbezug, passend in eine Restauration vor dem Geistthor Nr. 8.

Zu verkaufen ist eine Ziege Fleischergasse Nr. 12.

Zu verkaufen ist Regal und Glasschrank Rannische Straße Nr. 23.

Gute Anker- und Eimerfässer kauft **Carl Meyer**, kl. Ulrichsstraße Nr. 9.

 Ein **gebrauchter einspänniger Kollwagen, Leipzig. Bauart**, wird zu kaufen gesucht von

Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Zu verkaufen: 1 Sopha, Stühle, kleine Tische neue Promenade Nr. 5, 1 Treppe.

Gute blaue Kartoffeln sind zu haben Leipzigerstraße Nr. 81.

Damen-Mäntel und Jacken, von den geringsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in den neuesten Façons und feinsten Mustern **9. Th. Denzau, gr. Brauhausg. 9.**

Sehr gute Mäntel- und Jacken-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung gr. Brauhausgasse Nr. 9.

Gesucht werden Frauen bei die Dreschmaschine gr. Brauhausgasse Nr. 30.

Circa 20 Wispel feucht gewordene Gerste sollen Mittwoch den 25. dieses Monats von früh 9 Uhr ab in kleineren Partien an der Schifferbrücke hieselbst ab Kahn gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Schlipse u. seidene Bänder

werden schnell und sauber gewaschen
neue Promenade 11, 1 Tr.

Ein praktisch geübter Lehrer, der sowohl in den Elementargegenständen, als auch in den alten Sprachen und den damit zusammenhängenden Unterrichtsfächern gründlichen Unterricht erteilt, sucht eine Hauslehrerstelle oder Unterrichtsstunden in einem Institut. Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen. Etwaige Anträge beliebe man mit dem Zeichen L. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Privatstunden in den alten Sprachen und im Rechnen erteilt ein Student. Zu erfragen kl. Sandberg Nr. 9, 2 Treppen.

Annouce.

Der herrschaftliche Diener **Carl Meyer** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften und Herren Restaurateuren von jetzt an als Lohnkellner. Wohnung: **gr. Steinstraße Nr. 26, 3 Treppen hoch.**

Ein ordentlicher, gewandter **Kellnerbursche** kann sofort antreten im Gasthof „zu den 3 Schwänen.“

Eine gute Amme und ein Hausmädchen kann sich melden bei Frau **Ehrlich**, Schülershof.

Eine **Amme**, die schon gestillt hat, sucht Frau **Schmeil**, Schülershof Nr. 15.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt Leipzigerstraße Nr. 6, im Hutladen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Thalgaße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Schneidern und Putzmaschinen geübt, sucht noch Beschäftigung kl. Schloßgasse Nr. 5 bei **Reitel**.

Gesucht wird ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen zur Aufwartung gr. Brauhausgasse Nr. 19.

Tüchtige Mädchen weist nach Frau **Samnitius**, Leipzigerstraße Nr. 89.

Eine Frau auf dem Lande wünscht ein Kind an die Brust in Pflege zu nehmen. Auskunft erteilt Frau **Brendel**, gr. Sandberg Nr. 3.

Eine alleinstehende Frau empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außerhalb Halle zur Pflege für Wöchnerinnen. Zu erfragen kl. Sandberg Nr. 5.
Ebendasselbst 3 Clarinetten zu verkaufen.

Ein junger Mann sucht zur Ausfüllung seiner Freistunden schriftliche Beschäftigung. Ges. Adressen unter A. B 90 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist eine Wohnung für 120 Thlr. und Ostern zu beziehen Töpferplan 1.

Zu vermieten ist zum 1. April 1866 ein herrschaftliches Quartier mit Gartenbenutzung Wuchererstraße Nr. 2.

In meinen Häusern habe ich verschiedene Wohnungen zu vermieten und 1. Januar 1866 zu beziehen.

Niemeyerstraße Nr. 12: Vier Wohnungen im Preise von 300 $\frac{P}{s}$ — zu 40 $\frac{P}{s}$;

Niemeyerstraße Nr. 14: Zwei Wohnungen im Preise von 70 und 85 $\frac{P}{s}$;

Taubengasse 9: Zwei Wohnungen im Preise von 24 $\frac{P}{s}$ und 70 $\frac{P}{s}$

Berner, Maurermeister, Taubengasse Nr. 9.

Zu vermieten ist sogleich eine große möbl. St. und K. gr. Sandberg 9, 1 Tr.

Ein Logis zum Preise von 68 Thlr., bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst sonstigem Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

F. W. Nüprecht, gr. Schlamm 3.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Stube, Kammer, Küche, Kellerraum und Stallung bei **Frommann**, in Siebichenstein.

Eine Wohnung, zwei Stuben und Kammer, parterre, mit oder ohne Möbel, wird zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten an Herrn **G. Wille, Rannische Straße 16**, abzugeben.

Zu vermieten ist sofort oder am 1. Nov. d. J. an 1 oder 2 anst. Herren eine gut möbl. freundl., in der Mitte der neuen Promenade Nr. 10 3 Tr. gelegene, aus Stube und Schlafkabinet bestehende Wohnung.

Zu vermieten ist sof. eine möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren **alte Promenade 20.**

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit oder ohne Möbel Leipzigerstraße 58, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine möbl. St. mit oder ohne Bett alter Markt 3, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. St. und K. alter Markt 9.

Zu beziehen ist Neujahr eine freundliche Stube, Kammer, Küche Hirtenstraße 2, 1 Tr. 1.



Zu vermieten ist St., K., K. und sonstiges Zubehör für 36 $\frac{P}{s}$ Breitestraße 21.

Anst. Schlafstellen offen kl. Sandberg 17.


Anst. Schlafstellen mit Kost Neustadt Nr. 4. Auch sind daselbst Kanarienhähne zu verkaufen.

Anst. Schlafstelle Schülershof 7, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Mittag ein Ring von der großen Klausstraße bis zur Mitte des Marktes. Gegen Belohnung abzugeben beim Tischlermeister **Vincenz** im Fürstenthale.


 **Munde Damen-Hutfacon's** 

Stück 3 1/2 Sgr. bei

Robert Cohn. 

 **Weißer Blonden-Wolken,**

zu Bällen sich besonders eignend, Stück 15 Sgr. bei

Robert Cohn. 

Meine seit Jahren anerkannt **gut** und billigen Schreibbücher und Schreibmaterialien empfehle bestens. **Aug. Webdy,** Leipzigerstraße 96.

Geraer reinwollener Kleiderstoffe in Reps, Thybet und Cachmir

durch außerordentlich günstige Einkäufe jetzt **bedeutend billiger wie bisher,** empfehle ich hiermit den geehrten Damen.

Ferd. Tombo, Steinweg Nr. 4, parterre.

Futtermöbren verkauft gr. Steinstraße 49.

Ausverkauf.

Wegen Localveränderung habe ich einen großen Theil aller Arten Leibwäsche; Bielefelder, Schlesi'sche Leinwand und Shirting in ganzen und halben Stücken sehr billig zum Ausverkauf gestellt. **A. Ebert,** Neunhäuser 5.

Sonntag den 29. d. Mts. eröffnen wir unsere

Wein-Stuben

in unserem Hause kleine Klausstraße Nr. 10 wieder.

Frische Ostender Austern und Ruffischen Caviar.

L. Hofmann & Co.

Gambrinus. Neue Sendung Lichtenhainer und Schweigenheimer Doppellagerbier von vorzüglichster Qualität.

Freitag den 27. October Abends 6 Uhr

Grosses Concert

im Saale des neuen Volksschulgebäudes

unter Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau Michalesi-Krebs und ihrer Tochter Mary-Krebs aus Dresden.

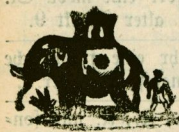
Programm.

Schumann, 2. Symphonie C-dur. — Mendelssohn, Concert (G-moll) für Pianoforte mit Orchester. — Mozart, Arie der Vitellia „Non più di fiori“ aus der Oper: Titus. — C. Krebs, Lucretia-Fantasie für Pianoforte. — 2 Lieder: Schubert, der Wanderer. — C. Krebs, Mein Hochland. — Liszt, Faust-Walzer für Pianoforte.

Subscriptions-Billets für Sperrsitze à 20 Sgr.; nicht numerirte Plätze à 15 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** zu haben.


Kassenpreis: Sperrsitze à Billet 1 Thlr.; nicht numerirte Plätze à 20 Sgr. **E. John.**

Amerikanischer Caravane-Salon auf dem großen Berlin.



In diesem Salon ist eine Sammlung Kunst und Pracht vereiner, belustigender und unterrichtender plastischer Meisterstücke, sowie nach der Natur gearbeiteter **Automaten von Wachs (Lebensgröße)** in Gruppen und einzelnen Personen, als: plastisch-mechanische aus alter, neuer und neuester Zeit, die durch sinnreichen Mechanismus in Bewegung gesetzt, gleichsam lebend erscheinen und durch die natürlichen Stellungen sowie den sprechenden Ausdruck ihrer Physiognomien allgemeine Bewunderung und die vollkommenste Anerkennung gefunden haben. Ferner **S. Martinet's mechanischer Elefant,** weltberühmtes Kunstwerk aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts, von Gold, Silber und Edelsteinen zusammengesetzt.

Eintrittspreis: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2 1/2 Sgr. Kinder die Hälfte. Ergebenst **G. Tiets.**

 **Kohl's Restauration.** Donnerstag **Wurstfest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch.**

Ummendorf. Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt. **Natfch.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Bestellungen auf
à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 1000 fco. Haus,
beste Bisherener Kohle
u. 92 C., nehmen an
J. G. Mann & Söhne

Braunkohlen-Steine.



Kief. Brennholz; billigt bei Mann & Söhne.

Tanz- u. Schnellschönschreib-Unterricht ertheilt **C. Landmann,** gr. Brauhausgasse 9.

Liegen geblieben ist beim Concert am 20. d. M. im Stadtschießgraben ein gelbes Krepp-tuch. Daselbst abzuholen.

Gefunden wurde Geld. Abzuholen Königsstraße 37, 2 Tr.

Verloren wurde am Freitag ein schwarzer Schleier. Gegen Belohn. abg. alte Promenade 8.

Verloren wurde ein leinenes Taschentuch, gez. A. M. . y. Gegen Belohnung abzugeben gr. Märkerstraße 9.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 25. October. Zum ersten Male: „Der Jesuit und sein Jüngling“, Lustspiel in 4 Akten von Schreiber. Vorher zum ersten Male: „Im Vorzimmer Sr. Excellenz“, Genrebild in 1 Akt von Hahn.

Donnerstag den 26. Oct.: „Don Juan“, große Oper in 4 Akten von Mozart.

Gesellschaft Funfzehner im Bürgergarten.

Mittwoch den 25. October **Kränzchen.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Zur „guten Quelle.“

Heute Dienstag und folgende Tage **musikalische Abendunterhaltung.**

Donnerstag den 25. October

zu den „drei Schwänen“

Concert

von der **Sängergesellschaft** Streich-Manual-Eitherspieler

Franz Kilian.

Anfang 1/2 8 Uhr Abends.

Familien-Nachrichten.

Unsere eheliche Verbindung zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.

Ernst Schramm.

Wilhelmine Schramm geb. **Langrock.**
Naumburg a/S. Halle a/S.